

## Buchbesprechungen

Von Bd. 4/H. 2 an werden auch Buchbesprechungen im Rahmen der „Faunistisch-Ökologischen Mitteilungen“ gegeben. Sie sollen in einer begrenzten Auswahl auf Neuerscheinungen hinweisen, die im Zusammenhang mit dem stofflichen Publikationsbereich der Zeitschrift stehen.

**Grzimek, Bernhard: „Grzimeks Tierleben“**, Enzyklopädie des Tierreiches, Bd. III, Weichtiere, Stachelhäuter. Herausgegeben von B. Grzimek, O. Kraus, R. Riedl, E. Thenius. Kindler-Verlag, Zürich, 1970, 546 S. Zahlreiche farbige Reproduktionen von Aquarellen und Farbfotos. 128 DM.

Die Quantität der biologischen Bildwerke erreicht auf dem deutschen Buchmarkt eine bisher nicht bekannte Ausweitung. Diese entspricht zweifellos der ungewöhnlich gestiegenen Nachfrage nach biologischer Information seitens der naturwissenschaftlich interessierten Öffentlichkeit.

Einem hohen Anspruch auf dem Gebiet der zoologischen Bildwerke kommt der vorliegende Band über Weichtiere (Mollusca) und Stachelhäuter (Echinodermata) aus der auf 13 Bände zugeschnittenen Reihe von Grzimeks Tierleben entgegen.

Herausgeber für diesen Band sind neben Grzimek die Zoologen Kraus, Riedl, Thenius. Folgende Autoren haben Kapitel übernommen: Fechter, Kraus, Popp, Salvini-Plawen, Thenius. Unter dem Leitmotiv der Allgemeinverständlichkeit ist eine Zusammenstellung aller wesentlichen Organisationstypen und vieler interessanter Einzelformen gelungen, die sehr vom Fachwissen der einzelnen Autoren profitiert. Geschickt wurde die Gefahr des Versuchs einer trockenen systematischen Vollständigkeit zugunsten der Schilderung morphologisch, biologisch oder ökologisch interessanter Formen und Fakten gemeistert.

Hier liegt ein Werk vor, das die Formenmannigfaltigkeit der Tierwelt nicht etwa nur dem Nichtzoologen nahebringen möchte. Ohne Zweifel profitiert jeder Fachzoologe von dem vielerorts profunden Wissen der Autoren, das hier in so unaufdringlicher Art vorgetragen wird.

Wer Zoologie nicht nur „lesen“ will, sondern auch „sehen“, findet eine Fülle von farbigen Darstellungen, die nicht nur unter dem Gesichtspunkt des Ästhetischen, sondern auch gerade des wissenschaftlich Bemerkenswerten ein hohes Niveau erreichen; dies gilt besonders für die Farbfotografien, deren Informationsvorsprung vor manchen übrigen farbigen Reproduktionen des Bandes deutlich ist. Alle Farbfotos stammen von lebenden Tieren. Leider hat man sich nicht – wie so häufig auf dem Büchermarkt – entschlossen, den jeweiligen Autor der Farbfotos gleich unter den Bildtiteln bekanntzumachen. Der Mitarbeit der Fotografen wird man schwerlich nur durch Hinweise am Ende des Buches gerecht.

Morphologische Organisationsschemata, anatomische Einzelheiten, Verbreitungskarten erweitern als marginale Skizzen die Anschaulichkeit und verbessern das wissenschaftliche lay-out. Ein umfangreiches Sachregister, ein Wörterbuch der Tiernamen in Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch, eine gut geordnete systematische Gesamtübersicht über die behandelten Arten und Gruppen und Literaturhinweise zeugen von

einer intensiven redaktionellen Arbeit. Der mit dieser Buchreihe gefundene Kompromiß füllt eine klare Lücke auf dem Büchermarkt. Der hohe Preis war kein Risiko. Grzimeks Tierleben gehört in die Reihe der „notwendigen“ Bücher.

*B. Heydemann*

**Herder-Verlag: „Das Leben“ in der Reihe: Wissen im Überblick.** Chefredaktion: Udo Becker; Schriftleitung: Theo Jahn. Focus International Book Production Stockholm und Verlag Herder KG Freiburg im Breisgau 1971. 733 S. 85 DM.

Von dem sehr weit gefaßten Buchtitel „Das Leben“ würde man nicht unbesehen auf ein so gründliches, wissenschaftlich so vertieftes, ein mit so vielen originellen Beiträgen ausgestattetes Werk schließen. In der Menge der im „Boom“ der allgemeinverständlichen biologischen Darstellungen förmlich aus dem Boden geschossenen Bücher ragt diese Veröffentlichung durch die Gewinnung guter Fachwissenschaftler hervor, die ihrem Ziel, wissenschaftlich exakt und gleichzeitig dem Nichtbiologen verständlich zu bleiben, zum Teil vorbildlich zu folgen vermochten.

Die wohlabgewogene Abgrenzung der zahlreichen Kapitel erleichtert die Orientierung; die Verteilung der einzelnen Kapitel auf achtzehn verschiedene Autoren beeinträchtigt infolge geschickter Redaktion nicht die Einheitlichkeit der Darstellung „des Lebens“, sondern wirkt eher dank der unterschiedlichen Art der Darstellung anregend und belebend.

Der relative Umfang der einzelnen Kapitel entspricht nicht in jedem Fall der Bedeutung einzelner Gebiete in unserer heutigen Zeit. Wenn dieses Ziel angestrebt wird, sollte man z. B. den Abschnitt „Leben und Umwelt“ (36 S.) – notfalls auf Kosten anderer – erweitern.

Die Ausstattung mit vielfach hervorragend anschaulichem Material (z. B. zahlreiche räumliche Schemata), noch dazu in didaktisch abgewogener Zweifarbigkeit, erhöht den Wert des Bandes sehr. Er wird gerade auch den Biologie-Studenten dort für die Einarbeitung in Botanik und Zoologie nützlich sein, wo bisherige Bücher auf Grund des Mangels an geeigneten Darstellungen zu abstrakt blieben. Das Buch bietet allein über das Auge eine „Motivation“ zum Lesen, z. B. in den Kapiteln „Entwicklung im Tierreich“ von Emschermann, „Information und deren Verarbeitung“ von Bergfeld, Boeckh, Hassenstein, Kaiser und Moser oder in „Die biologische Evolution“ von Osche.

Der Vergleich von wissenschaftlichem Wert und Preis rechtfertigt auch für den streng kalkulierenden Interessenten die Anschaffung des Buches.

*B. Heydemann*

**Herbert W. Levi and Lorna R. Levi: A Guide to Spiders and their Kin.** Aus der Reihe: Golden Nature Guides. Golden Press, New York 1968. 160 S., über 650 Abb. Broschiert; 1 US-Dollar.

Dieses Taschenbuch führt in die Webespinnen und ihre Verwandten ein. Nach einleitenden Kapiteln über charakteristische Merkmale und systematische Stellung der Spinnentiere und der übrigen Gliederfüßer-Gruppen, Morphologie, Werbeverhalten, Häutung, Feinde, Verwendung von Spinnseide, giftige Arten und Sammeln der Spin-

nen werden alle wichtigen Spinnenfamilien der Erde behandelt. Von jeder dieser Familien wird eine Diagnose gegeben, in vielen Fällen werden Angaben zur Verbreitung, Artenzahl, Biologie und Ökologie gemacht; typische Vertreter werden abgebildet. Im Anschluß werden nach demselben Prinzip in gedrängter Form die restlichen Spinnentiergruppen, die Tausendfüßer und einige terrestrische Krebsformen besprochen.

Das Werk bietet eine ausgezeichnete, allgemeinverständliche Darstellung der Spinnentiere und verwandter Gruppen unter besonderer Berücksichtigung der Webespinnen. Der straffe, gut formulierte Text wird von Fotos, Strichzeichnungen und einer Fülle hervorragender Farbabbildungen begleitet, deren Qualität einen Vergleich mit japanischen Illustrationen auf diesem Gebiet nicht zu scheuen braucht.

Das Büchlein dürfte nicht nur für den Fachmann und Zoologie-Studenten, sondern auch für den biologisch interessierten Laien reizvoll sein.

*R. König*

### **Zur Finanzierung der Zeitschrift:**

In den letzten Jahren sind auf Anregung der Redaktion zahlreiche Spenden zur Finanzierung der Zeitschrift von Mitgliedern der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft eingegangen. Auch an dieser Stelle soll den Spendern, von denen teilweise Beiträge bis 1000 DM pro Einzelperson als echtes Opfer aufgebracht wurden, nochmals sehr herzlich gedankt werden. Die Redaktion bittet sehr um weitere finanzielle Unterstützung, um den Verlag in seinem Bemühen um eine gute Ausstattung der Zeitschrift zu unterstützen. Zu den Spendern gehören die Herren H. Becker, Prof. Dr. Emeis, Dr. Glasau, Prof. Dr. Heydemann, Dr. D. König, Dr. Mossakowski, Rill, Prof. Dr. Eberhard Schmidt, Stück, Dr. H. H. Weber.

*Die Redaktion*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1971-1973

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Heydemann Berndt, König Rudolf

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 66-68](#)